
Pfarre und Wallfahrt in



Nachrichten und
Infos
Oktober 2013

Maria Dreieichen

Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

Jetzt sind es schon vier Wochen, die ich hier in Maria Dreieichen „im Dienst“ bin!

Ich danke für die freundliche Aufnahme und viele bisher sehr erfreuliche Begegnungen. Was mir ganz wichtig erscheint gleich zu Beginn: Ich komme hier in ein gut bestelltes Haus. Meinen Vorgängern darf ich aus ganzem Herzen Dank sagen:

P. Robert, der hier fast 30 Jahre gewirkt und in diesen Jahrzehnten viele Initiativen gesetzt und richtungsweisende Entscheidungen getroffen hat und vielen Menschen als Seelsorger wichtig geworden ist. P. Ambros, dem ich ja schon einmal nachfolgen durfte – als Pfarrvikar in Strögen-Frauenhofen – der vor allem in der Pfarre viel Engagement geweckt und Menschen zur Mitarbeit ermuntert hat.

So komme ich nicht auf unbestelltes Gelände, sondern auf einen gut gepflegten Acker.

Dieses Feld – dieses Arbeitsfeld in Verantwortung zu übernehmen bin ich bereit, und lade EUCH ALLE ein, mitzuarbeiten, mitzumachen.



Nach der Pfarrgemeinderatssitzung vom 19. September 2013 bin ich da noch viel zuversichtlicher. Im Sinne einer verantwortungsvollen „Fruchtfolge“ werden wir in den nächsten

Monaten gemeinsam darüber nachdenken, welche Initiativen wir mit Schwung weiterführen, welche wir mit guter Erinnerung zurücklassen und – vor allem – welche wir mit Energie, guter Hoffnung und Vertrauen auf Gottes Hilfe neu beginnen wollen.

In den vergangenen Wochen sind durchaus bemerkenswerte Nachrichten aus Rom zu hören. Papst Franziskus lädt uns als Kirche ein, unseren Weg zu überdenken. Ich fühle mich von den Worten des Papstes herausgefordert. Ich möchte diese Einladung für mich, für uns ernst nehmen.

Wir können nicht einfach so weitermachen „wie es schon immer war“. Dieser Weg führt uns als Kirche in die Isolation. Ich weiß und verstehe auch, dass es Menschen gibt, denen die aktuellen Entwicklungen Sorgen machen. Aber sind wir als Christen nicht berufen und gesendet um der Welt das Heil zu verkünden ?

Der Papst hat ein neues, für mich aufregendes Bild von Kirche entworfen: „Die Kirche heute ist wie ein Feldlazarett nach einer Schlacht“. – Genial!

Wir sind berufen zu heilen!

Wir sind gesendet, zu trösten!

Wir sind beauftragt das Wort des Lebens zu verkünden!

Allen! – Und alle sind wir Sünder – ich zuerst!

Deshalb gilt es zuerst nicht zu streiten und sich in endlosen Wortgefechten zu ergehen (vgl. 1 Tim 6, 3b-4), sondern die Würde des Menschen zu erkennen und sie und ihn als das Ebenbild Gottes an- und ernst zu nehmen. Wir haben alle eine klare Eigenverantwortung für unsere Handlungen und unsere grundlegenden Lebensentscheidungen. Ich möchte Euch alle einladen, diese Gedanken sehr ernst zu nehmen und darüber wirklich nachzudenken. Es steht mir nicht zu, jemanden zu verurteilen. Und ich möchte mich ganz ernstlich bemühen, das nicht zu tun. Ich bitte Euch aber auch, selber in diesem Zusammenhang sehr sorgfältig mit Worten und Einschätzungen Eurer/unserer Schwestern und Brüder zu sein.

Ich gehe davon aus, dass alle ein gutes Leben führen wollen.

Ich gehe davon aus, dass in allen Familien die Sehnsucht nach Harmonie und Geborgenheit vorhanden ist oder war.

Ich gehe davon aus, dass niemand von vorneherein scheitern will.

Und doch erfahren wir gerade das immer wieder. Wir erfahren das Scheitern in unseren eigenen Lebensentwürfen, in unseren Familien und Partnerschaften, im Freundeskreis und in den Betrieben. Menschen die derartiges erleben brauchen uns als Kirche im Sinne des Feldlazaretts und nicht als Gerichtshof!

Ich möchte mich bemühen diesen Gedanken von Papst Franziskus hier in Maria Dreieichen mit Leben zu erfüllen. Ich lade Euch alle ein, aus der Pfarre und aus dem großen Kreis der Pilger, die diesen Ort zu einem bedeutenden Ort für unsere Diözese und unser Land machen, an diesem Bild mitzuarbeiten.

Wir beginnen nicht allein. Im Zentrum des Hochaltars der Basilika befindet sich der Tabernakel. Für uns Katholiken die wirkliche Gegenwart des Herrn im Sakrament des Altars. Über dem Tabernakel die Darstellung der Pieta. Dieses Bild umfasst zwei Personen. Der hingegebene Menschensohn Jesus Christus gehalten von der Mutter in Schmerzen. Das Bild vom Lazarett Kirche ist uns in Maria Dreieichen seit Jahrhunderten vertraut. Wir lassen die Verwundeten nicht allein – über alle irdischen Eindrücke hinweg nicht allein.

Wir alle sind berufen und gesendet zu heilen. Und JEDE und JEDER kann mitmachen, es gibt KEINEN Ausschlussgrund! Berufen sind gerade auch die Verwundeten, denn sie kennen die Schmerzen des Nächsten am Besten!

P. Michael

Im Folgenden ein kleiner Rückblick auf die Feiern zur Verabschiedung und zur Amtseinführung - alle Fotos von P. Josef.



Vergelt's Gott!!!!

Ein ganz herzliches Vergelt's Gott und ein großes DANKE allen, die sich bei der Verabschiedungsfeier für P. Robert Bösner OSB und P. Ambros Pammer OSB und bei meiner Amtseinführung so eindrucksvoll engagiert haben!

Ich danke den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates die bereit waren, die vielen Vorbereitungsarbeiten zu übernehmen. Vieles von dem was zum Gelingen der beiden Feste von Nöten war geschah im Hintergrund und wurde wahrscheinlich an der „Benutzeroberfläche“ gar nicht so richtig wahrgenommen. Ein ganz herzlicher Dank an alle MehlspeisbäckerInnen und AufstrichproduzentInnen – das war wirklich großartig! – Meine Jugendfreunde aus Pulkau meinten bei der Agape, sie bräuchten sich um mich hier keine Sorgen zu machen! – DANKE und – „es hat außerordentlich gut geschmeckt“!

Danke aber auch an die Mitglieder des Kirchenchores unter der Leitung von Frau Radost Dineva-Sachs – an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen zwei unterschiedliche Programme zu haben hat mich beeindruckt! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Euch!

Auch Danke an alle Vereine die durch ihre Teilnahme den festlichen Rahmen für die beiden Feste entsprechend unterstrichen haben! Ich freue mich auch hier schon auf das Kennenlernen und hoffentlich viele gemeinsame Ideen und Möglichkeiten für unsere Gemeinde einen Beitrag zur Bereitung eines guten Lebensraumes leisten zu können!

Danke an die Vertreter der Gemeinde, allen voran an den Herrn Bürgermeister und die Frau Vizebürgermeister! Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir gut zusammenarbeiten werden.

DANKE und Vergelt's Gott an Euch alle – Ich verlasse mich auf EUCH – mit Euch und Gottes Hilf' wird es gut werden!



Dank an P. Robert Bösner OSB und P. Ambros Pammer OSB. In Vertretung des Herrn Landeshauptmanns von Niederösterreich LAbg. Franz Mold



J. Michael

In Vertretung des Herrn Landeshauptmannes zur Amtseinführung:
Landesrätin Mag. Barbara Schwarz

Aus dem Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat (PGR) hat in seiner Sitzung am 19. September beschlossen:

Festlegung von Winter- und Sommerordnung für die Gottesdienste in der Pfarre Maria Dreieichen.

Winterordnung: vom 1. November bis zum letzten Sonntag im März.

Sommerordnung: Vom ersten Sonntag im April bis zum letzten Sonntag im Oktober.

Winterordnung: Sonntagsmessen um 8.30 Uhr und um 10.00 Uhr.

Dienstag HI. Messe in den Ortskapellen

jeweils um 18.00 Uhr! (geplant) -

1. Dienstag Mold, 2. Dienstag Mörtersdorf, 3. Dienstag Zaingrub,

4.(und 5.) Dienstag keine HI Messe.

Sommerordnung: Sonntagsmessen um 8.00 Uhr und um 10.00 Uhr.

Bei Bedarf – (Pilgergruppen) **zusätzlich** um 9.00 Uhr.

Für die **Taufen aus der Pfarre Maria Dreieichen** soll die Möglichkeit der Einbeziehung in den Sonntagsgottesdienst entsprechend erklärt werden. Die Taufe gliedert die Christen in eine konkrete Gemeinschaft ein. Deshalb ist es von Bedeutung, dass wir umeinander wissen und einander auch kennen. Hier soll ein Informationsprozess gestartet werden.

Die unterschiedlichen Gruppen in der Pfarre sollen verstärkt in das Leben der Pfarre einbezogen werden. Gottesdienstgestaltungen mit Schwerpunkten wie zum Beispiel Kinder/Jugend, Männer/Frauen, Familien und junge Erwachsene, Senioren und Krankenseelsorge sollen verstärkt in den Blick genommen werden. Zu diesem wichtigen Thema soll auch im Laufe des Jahres ein Arbeitskreis gegründet werden. Interessenten gesucht und herzlichst willkommen!

Liturgie konkret ist eines der wichtigsten aktuellen Anliegen. Liturgiefeier im Sinne des zweiten vatikanischen Konzils bedeutet, dass möglichst viele – im Idealfall alle aktiv an der Liturgiefeier teilnehmen. Das beginnt schon mit dem gemeinsamen Stehen und Sitzen, dem Singen und Beten, dem Bekennen und dem gemeinsamen Schweigen. In den Prozessionen am Beginn, zur Kommunion und zum Auszug. Aber es gilt auch die vielfachen Dienste in der Liturgie mit Frauen und Männern gut zu besetzen. Für unsere sonntäglichen Messfeiern bedeutet dies, dass wir ganz dringend Lektoren und Kantoren brauchen. Auch gibt es noch viele andere Dienste, die wir entwickeln und ausformen können. Ich lade Euch alle ein, bereit zu sein, je nach Talent und Möglichkeit an diesem Projekt mitzuarbeiten. Ich werde in den nächsten Wochen auf Euch zukommen – fragend, bittend und hoffend!



Anfragen: Die Teppiche in der Kirche wurden entfernt - warum?

Zum einen war dies ein Anliegen der Denkmalpfleger, da die roten Teppiche den Gesamteindruck der barocken Basilika nachhaltig verändert haben. Außerdem haben sich unter den Teppichen massive Staub und Schmutzschichten abgelagert, die durch die Reinigung mit dem Staubsauger (die vorbildlich durchgeführt wurde und wird) nicht zu entfernen waren. In diesen Bereichen haben sich massive Schädlingsnester befunden. Außerdem speichern die Teppiche laufend Feuchtigkeit und führen so unweigerlich zur Beschädigung der Steinfließen. Diese Gefahr bestand besonders unter den luftdichten Podien von Priestersitz und Volksaltar. Die Spuren dieser Beeinträchtigungen sind vor allem noch im Bereich des früheren Amboplatzes abzulesen.

Sollte es im Winter notwendig sein, werden wir die Teppiche punktuell wieder auflegen.

Situation nach Entfernen der Teppiche.

Das Ewige Licht brennt auf folgende Meinungen:

6.Oktober bis 23. November: zum schuldigen Dank

Herzlichen Glückwunsch zu den „runden“ Geburtstagen im Oktober:

70. Geburtstag von Frau **Leopoldine Wiesinger**, Zaingrub 70 am 14.10. 2013

75. Geburtstag von **Rudolf Gruber**, Mold 61 am 23.10. 2013

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Pfarramt Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 bis 11.00 Uhr. Pfarrsekretärin Hackl Mo u. Fr.
Tel. 02982/ 8253; Mail: pfarramt.maria-dreieichen@aon.at
P. Michael: 0664/80114442, p.michael@stift-altenburg.at

Impressum:

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Maria Dreieichen.
Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Maria Dreieichen.
Verlags- und Herstellungsort: 3744 Maria Dreieichen 79
Kommunikationsorgan d. Pfarre Maria Dreieichen.
Erstellt mit Pages 09 unter Apple OS X 10.8.3 (12B19)